

## Integrationspreis für Tschungulung



(Foto: Privat)

Es ist allgemein bekannt, dass die deutsche Sprache nicht einfach zu lernen ist, „Streichholzschächtelchen“ oder „Eichhörnchen“ sind nur zwei Beispiele davon, die vielleicht für die deutsche unbedeutend sind, die aber für viele Ausländer eine richtige Geduldprobe bedeuten.

Es ist nicht leicht, andere zu akzeptieren, die einen völlig unterschiedlichen kulturellen Hintergrund haben, Meinungsverschiedenheiten, die von unterschiedlichen Werten geprägt sind können sehr schnell Konflikte verursachen.

Wenn man aber zusammen diese neue Sprache lernt und merkt, nicht mehr mit den Schwierigkeiten allein zu sein, entwickeln sich ein Gefühl der Zusammenhalt, Freundschaften, zusammen für „dasselbe Ziel zu kämpfen“.

Die Theatergruppe Tschungulung ist in einen Deutschkurs bei der Kolping Akademie gegründet gekommen. Talentierte junge Menschen, die dasselbe Ziel hatten, endlich Deutsch zu lernen. Nach und nach entwickeln sich neue Ideen, schnell war für die Teilnehmer klar, dass sie keine normalen Theaterstücke auf Deutsch spielen konnten, sie passten einfach nicht. So hatten sie die Idee, ihre eigenen Erfahrungen auf Papier zu bringen und fingen an ihre Stücke selbst zu schreiben. Interkulturelle Missverständnisse, die dieses Mal auf der Bühne gezeigt werden, sollen ein Gefühl der Selbstreflexion im Zuschauer zu wecken.

Jeder einzelne Schauspieler bringt dabei seine besondere Stärke zum Ausdruck, Schauspielen, Organisieren, Tanzen oder Singen. So sind Synergieeffekte entstanden und jedes Stück hat sein persönliches Zeichen. Am 8. März 2012 hat das interkulturelle Theatergruppe Tschungulung eine bedeutende Anerkennung bekommen, den ersten „Integrationspreis in Bayern“; für besondere Arbeit für die Integration.

Mit dem kulturellen Potenzial der Theatergruppe kann der positive Effekt von Vielfalt hervorgehoben werden. Die gegenseitige Akzeptanz von unterschiedlichsten Kulturen ist keine Utopie, sondern längst eine Realität.

Die Würzburger Alumnae Dr. Sigrid Mashberg, Lia Bogomolowa und Lic. Maria Luisa Mariscal, LL.M.